

Naturschutz-Nachrichten 2015

Mitgliederzeitschrift der NABU-Gruppen
Daun, Kyllifel und Südeifel



In eigener Sache

Ob Sportverein, ob Partei oder Feuerwehr, nahezu alle Vereine und Organisationen haben ein großes Problem: Es fehlt ihnen an Nachwuchs. Der NABU macht da leider keine Ausnahme. Dabei leisten die Eifeler NABU-Gruppen seit vielen Jahren eine sehr erfolgreiche und anerkannte Arbeit.

Um diese auch weiterhin leisten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Unsere große Bitte an Sie lautet daher: Machen Sie uns stark. Unterstützen Sie uns im Rahmen Ihrer Möglichkeiten in unserer Arbeit. Es ist für jeden etwas dabei – für den Praktiker wie für den Theoretiker.

Auch neue Mitglieder helfen uns ungemein. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, Bekannte oder Verwandte im Hinblick auf eine mögliche Mitgliedschaft im NABU anzusprechen. Auch der NABU-Landesverband RLP wird darüber hinaus versuchen, für die Eifeler Gruppen neue Mitglieder zu gewinnen. Deswegen werden möglicherweise im kommenden Sommer für den NABU Studenten auch zu Ihnen kommen, um über unsere Arbeit zu informieren und neue Mitglieder zu werben. Bitte unterstützen Sie auch unsere Studenten vor Ort, wenn Sie Ihnen begegnen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Unterstützung!

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Einladung Jahreshauptversammlung / Buchtipp	3
Überraschungen an der A1 - Liesertalbrücke	4
Ruhezonen an unseren Gewässern	6
Kindergartenpaten, Naturtrainerin und Aktive gesucht	9
Elektrischer Stuhl für große Vögel	10
NABU Südeifel – Rückblick auf 2014	12
Thüringen-Exkursion 2014 – ein Rückblick	17
Termine	19
Impressum	36

Titelbild: NABU Exkursion am Salziger See. Foto: Hanne Uedelhoven



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015 des NABU Kyllifel

Freitag, 13.03.2015, Kantine des WKV, Gewerbegebiet Higus, Wiesbaum

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung

20.00 Uhr: Vortrag „Willkommen zurück Wolf - in der Eifel?“



Tagesordnung zur Mitgliederversammlung:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Begrüßung | 5. Aussprache |
| 2. Bericht des Vorstandes über
das abgelaufene Jahr 2014 | 6. Entlastung der Kassenführung |
| 3. Kassenbericht 2014 | 7. Entlastung der Vorstandes |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | 8. Planung neuer Aktivitäten |
| | 9. Verschiedenes |

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung laden wir alle Interessierten zum Vortrag ein.

Vor ca. 100 Jahren wurde der letzte seiner Art in unserem Land geschossen. Bis zur Jahrtausendwende galt der Wolf in Deutschland als ausgestorben. Seither breitet er sich vornehmlich im Osten und Norden Deutschlands wieder aus.

Eine zweite Einwanderungswelle zeigt sich von Süden kommend, aus Italien über die Alpen und die Vogesen und bald vielleicht auch bis in die Eifel.

Welche Folgen für unser Ökosystem sind durch den Rückkehrer Wolf zu erwarten? Wird der Wolf dem Menschen gefährlich werden oder der Landwirtschaft Schäden zufügen? Wird sich der Wolf in der Eifel als heimische Großsäugetierart halten können? Was sind die Gründe für die neuerliche Ausbreitung dieser einstmals verschollenen Tierart unserer heimischen Fauna?

Auf diese und weitere Fragen wird der Eifeler Wolfsberater und Kenner der heimischen Säugetierfauna Hubertus Becker eingehen. Kenntnisreich berichtet der ehemalige Jäger und Förster in seinem Vortrag über die Erfahrungen mit „Deutschlands wilden Wölfen“. Im Anschluss an den Vortrag besteht ausreichend Gelegenheit, über die Zukunft der „Eifelwölfe“ zu diskutieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Mit umweltfreundlichen Grüßen

Gezeichnet: Dr. Clemens Hackenberg, Susanne Venz und Achim Lichter
(Vorsitzende des NABU Kyllifel)



Überraschungen an der A1-Liesertalbrücke

Hans-Peter Felten

Würde das Wanderfalkenpaar, das 2013 erstmals an der A1-Liesertalbrücke bei Daun-Rengen erfolgreich gebrütet hatte, auch in 2014 wieder brüten? Wir erwarteten es schon, schließlich hatten wir das Brutpaar den ganzen Winter hindurch immer wieder mal in der Nähe der Nisthilfe beobachten können.

So war es denn eigentlich keine Überraschung, dass die Wanderfalken auch in 2014 brüteten. Diesmal zogen sie sogar zwei Junge auf.

Die Überraschung kam vielmehr, als uns kurz nach der Beringung der beiden jungen Wanderfalken eine Mitarbeiterin des Autobahn-amtes Montabaur anrief und uns mitteilte, dass sich auf dem übernächsten Pfeiler der Brücke noch ein Gelege befände.

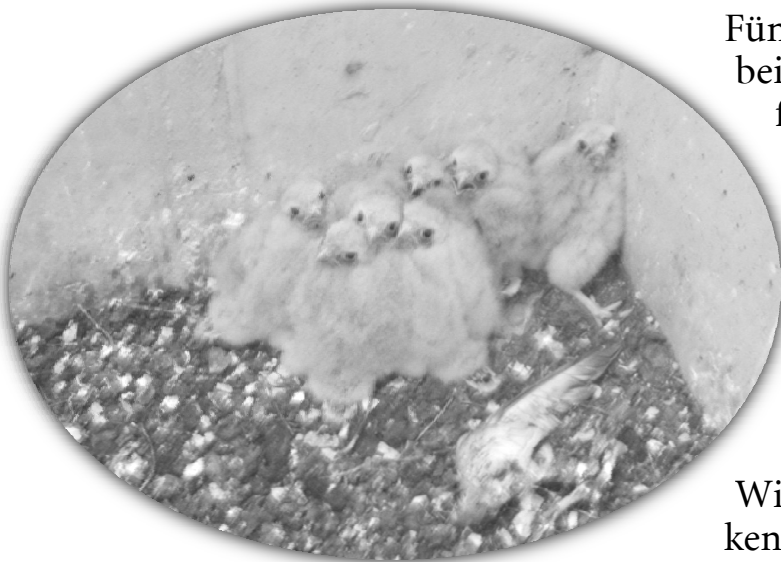
Als wir einige Zeit später den Brutplatz kontrollieren konnten, fanden wir kein Gelege mehr vor. Dafür drängten sich sieben junge Turmfalken eng auf dem Pfeilergrund zusammen. (Der Pfeilerkopf weist einen etwa 1,5 m tiefen Schacht zur Durchführung von Reparaturen am Lager der Brücke auf)

Würden die jungen Falken alleine aus diesem Schacht herauskommen können? Zwar hing für den Abstieg der Monteure eine Metallleiter senkrecht bis kurz über den Schachtboden herab. Auch hatten es Wanderfalkenjunge, die an einer anderen Autobahnbrücke an gleicher Stelle brüteten, ohne Hilfe aus dem Schacht geschafft. Wir wollten aber auf Nummer sicher gehen und bauten schnell aus ein paar Dachlatten eine Holzleiter als Ausstiegshilfe.

Diese stellten wir in den Schacht, damit sich die jungen Falken von Sprosse zu Sprosse der schräg stehenden Leiter bis auf die Schachtbrüstung hinaufarbeiten konnten. So kam es auch, und schon bald konnten wir die ersten Jungfalken oben auf der Pfeilerbrüstung beobachten.

Stellte es für uns schon eine Überraschung dar, dass die Turmfalken in so enger Nachbarschaft zu den Wanderfalken brüteten, dazu noch in einem tiefen Betonschacht mit Taubenkot als Unterlage für das Gelege, so hätten wir nie mit dem gerechnet, was sich gerade mal zehn Tage nach dem Einstellen der Leiter ereignete.

Der Leiter der für die Brücke zuständigen Autobahnmeisterei in Kaisersesch informierte uns nämlich, im Parallelpfeiler des Turmfalkenpfeilers befände sich noch ein Gelege – drei braune und zwei weiße Eier!



Wie das? - fragten wir uns, befanden sich die jungen Turmfalken doch gerade erst in der Bettelflugphase. Nistet möglicherweise nebenan ein zweites Turmfalkenpaar? Oder hatte das „alte“ Turmfalkenpaar schon ein neues Gelege getätigt, noch bevor seine Jungen richtig flügge geworden waren? Eine genaue Klärung war nicht möglich. Wir tendieren aber zur zweiten Möglichkeit.

Die anschließende Brutplatzkontrolle zeigte Bekanntes: Unten auf dem Schachtboden befand sich auf einer Taubenkotunterlage ein inzwischen auf sechs Eier angewach-

senes Turmfalkengelege. Daneben lagen zwei weiße Taubeneier, vermutlich aus einer früheren oder abgebrochenen Haustaubenbrut.

Wir nutzten die Kontrolle und stellten die Holzleiter gleich um. Fünf kräftige Jungfalken, die wir bei der nächsten Kontrolle antrafen, zeigten uns, dass das Umsetzen der Leiter die Altfalken nicht nachdrücklich beim Brutgeschäft gestört hatte. Das sechste Ei war offenbar nicht befruchtet. Auch die Jungfalken dieser zweiten Brut flogen erfolgreich aus.

Wie aber kontrolliert man Falkenbrutplätze, die sich hoch oben auf Pfeilern einer über 40 m hohen Brücke befinden? Die Konstruktion der Brücke macht es möglich. Man kann durch das Innere der Brücke hindurchgehen und durch Luken im Boden über die bereits erwähnte senkrecht herabhängende Metallleiter in den Schacht im Pfeilerkopf hinabsteigen.

Diese technische Möglichkeit alleine hätte jedoch nichts genutzt, hätte nicht der Chef der Autobahnmeisterei Kaisersesch, Herr Feyen, stets dafür gesorgt, dass uns seine Mitarbeiter den Zugang zum Brückeninneren ermöglicht hätten. Dafür herzlichen Dank!

Ruhezonen an unseren Gewässern sind notwendig

Clemens Hackenberg

Im letzten Heft der Naturschutznachrichten berichteten wir bereits auf den Seiten 6 und 7 im Artikel „Schutz für Uferrandstreifen am Eichholzmaar“ über die Bedeutung von ungestörten Feuchtgebietsbereichen für den Naturschutz. Viele spezialisierte Vogelarten der Feuchtgebiete benötigen Ruhezeiten zur Brut, zur effizienten Nahrungssuche auf dem Durchzug und insbesondere zum Schutz zur Zeit der Mauser. Letzteres ist der Zeitraum, in dem die Vögel ihr Gefieder erneuern und das Fliegen ihnen besonders schwer fällt.

Feuchtgebiete sind bei uns selten geworden. Feuchtgebiete, in die der Mensch nicht regelmäßig eindringt, sind kaum noch vorhanden. Freizeit, Sport und die Anglei beanspruchen permanent die Uferrandbereiche von Bächen, Maaren und Kleingewässern.

Anfang 2014 hatten wir mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde des Vulkaneifelkreises versucht, den 2011 installierten Weg am Südufer des Eichholzmaares durch Beschilderung zu beruhigen. Die Schilder beiderseits des Zugangs zum Uferbereich haben darauf hingewiesen, dass

der Weg während der Brutzeit nicht benutzt werden darf. Die Umgehung über den nördlichen Weg war problemlos möglich, um den Wanderweg weiterhin in seiner Geschlossenheit zu benutzen. Lediglich das Südufer sollte für die Brutzeit eine sichere Ruhezone, insbesondere für Vögel darstellen. Was ist daraus geworden? Die Schilder beiderseits des Weges wurden schon kurze Zeit nach dem Aufstellen gestohlen. Erneutes Absperren mit Flatterbändern und entsprechenden Hinweisen wurden auch nach kurzer Zeit wieder entwendet, so dass es zu keinen erfolgreichen Ruhezeiten für Brut- und Zugvögeln kommen konnte. Die Diebstähle wurden durch die Untere Naturschutzbehörde angezeigt, und die Polizei fuhr verstärkt Streife am Eichholzmaar. Doch auch durch zusätzliches Befragen in der ortsnahe Bevölkerung konnten keine Täter ermittelt werden.

Am Beispiel der Bestände des Zwergtauchers am Eichholzmaar soll hier dargestellt werden, wie wichtig eine Beruhigung des Südufers für den lokalen Bestand sein kann (Abb. 1).

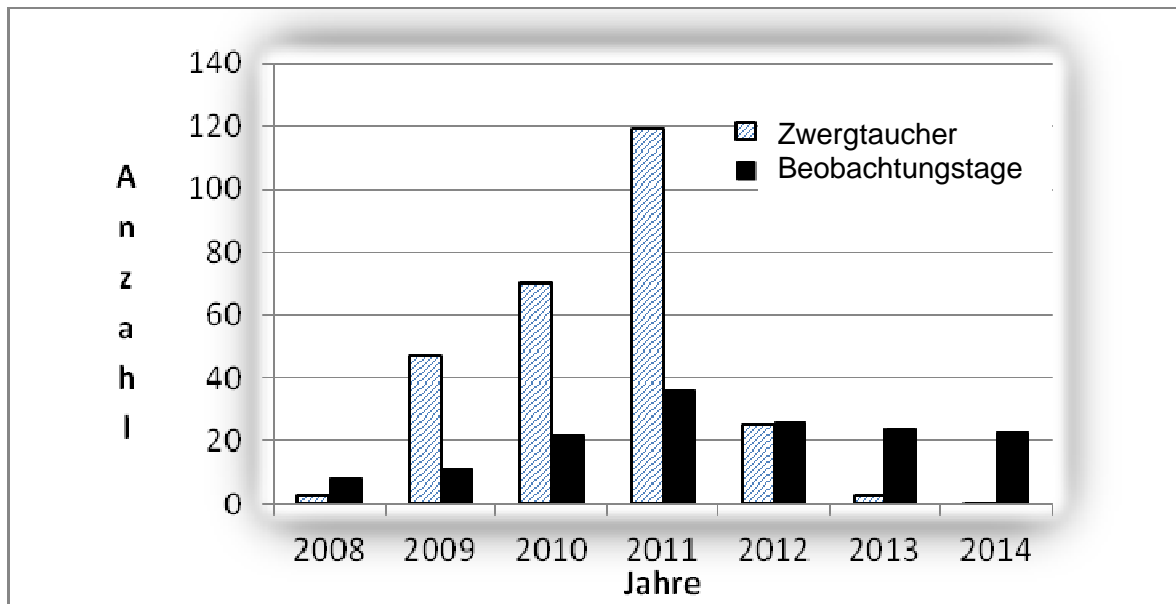


Abb. 1: Zuordnung der beobachteten Zwergtaucher in den Jahren 2008 bis 2014 zur Anzahl der Kontrollgänge pro Jahr. Im Jahr 2011 wurde der Weg am Südufer geöffnet.

Im Jahr 2011 konnten 3 Brutpaare erfolgreich zur Brut schreiten. Der Zwergtaucher steht in der aktuellen Roten Liste des Landes Rheinland-Pfalz auf der Vorwarnstufe. Im Jahr 2014 gelang mit 23 Kontrollgängen lediglich noch eine Beobachtung im Herbst. Es ist damit nicht bewiesen, dass der Weg am Südufer verantwortlich für den Einbruch des Zwergtaucherbestandes am Eichholzmaar ist. Aber die Daten legen nahe, dass der Weg, der ab dem Jahr 2012 intensiv genutzt wurde, mit dem Rückgang der Zwergtaucherpopulation zusammenhängt. Es wäre interessant gewesen, eine solche Entwicklung durch vorübergehende Wegschließung nachzuweisen. Die meisten Besucher hätten dies sicherlich respektiert. Leider war das durch das gesetzeswidrige Verhalten (Schilderdiebstahl) nicht möglich.

Bei anderen Vogelarten der Feuchtgebiete, die das Eichholzmaar als Lebensraum zur Brut beanspruchen, waren vergleichbare Entwicklungen festzustellen. Blässhuhn und Teichhuhn sind seit 2014 ebenfalls verschwunden. Die Stockente, Krickenten und rastende Watvögel tauchen nur selten auf. Die Reiherente, die von 2008 bis 2010 hier gebrütet hat, ist ebenfalls nur noch sehr selten zu sehen. Die Beobachtungsdaten seit 2009 stehen allen Interessierten auf naturgucker.de zur Ansicht offen.

Wir fordern den Schilderdieb und Boykotteur, sofern er dies zu lesen bekommt, hiermit auf, sich zu melden, Verständnis für unsere Bemühungen zu zeigen und unsere Arbeit zu unterstützen. Keinem geht etwas verloren, wenn er während der Brutzeit den Umweg über das Nordufer am Eichholz-

maar machen muss. Aber durch mehr Reichtum an heimischen Wasservögeln haben alle gewonnen.

Bei der Anlage von Feuchtgebieten, die dem Naturschutz dienen sollen, müssen wirksamere Konzepte erarbeitet und angewendet werden. Die Begehungskonzepte müssen den Vögeln zuverlässige Ruheräume ermöglichen und sinnvollerweise auch dem Menschen einen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt geben, mit einem Minimum an Störungen für die anspruchsvolle Tierwelt dieser Lebensräume.

Ein gelungenes Konzept für einen solchen Schutz eines Feuchtgebie-

tes, welches Ruhezeiten für Tiere und mögliche Einsicht durch den Menschen vereinigt, ist der Plessenteich bei Günzburg an der Donau. Über die Hälfte dieses 26 ha großen Feuchtgebietes wurde so umgestaltet, dass die Wege an der Randzone zum Teich hin entweder durch Dämme oder durch Gehölzstrukturen geschützt sind. An verschiedenen Stellen sind durch Zaunwände oder Beobachtungsstände Möglichkeiten gegeben, das Teichgebiet so zu beobachten, dass der Beobachter nicht gesehen wird, aber viele Tiere von nahem gut beobachten kann. Dies ist eine zukunftsweisende Beobachtungsinfrastruktur.

Foto: Der Plessenteich bei Neu-Ulm
Beobachter und Beobachtetes sind
an allen Standorten geschützt,
vorausgesetzt die Weg- und
Beobachtungseinrichtungen
werden vorschriftsmäßig genutzt.
(Foto: Hanne Uedelhoven)



Foto: Zwergtaucher im Brutkleid am Eichholzmaar 2010 (Foto: Hubertus Becker)

Kindergartenpaten, NaturtrainerIn und Aktive gesucht

Im Jahr 2015 sucht der NABU Interessierte, die gerne für den NABU Südeifel aktiv werden möchten. Im Rahmen der Projekte „KinderGartenpaten“, „NaturtrainerIn“ und einer Jugendleiter-Ausbildung erhalten Interessierte sowie bereits aktive Personen durch den NABU Unterstützung, um anschließend naturpädagogische Veranstaltungen durchführen zu können:

Projekt „KinderGartenpaten“
Gesucht werden Kitas und Ehrenamtliche in der nachberuflichen Phase. Die Kitas erklären sich bereit, ein Hochbeet auf dem Außengelände der Kita zu errichten und dies in Kooperation mit einer engagierten ehrenamtlichen Person in der nachberuflichen Phase zu bewirtschaften. Die Person erhält eine Ausbildung vom NABU.

Projekt „NaturtrainerIn“
Gesucht werden Kitas sowie Ehrenamtliche in der nachberuflichen Phase (Senior/in). Die Kitas sind offen für eine ehrenamtliche Person, die als Pate/Patin regel-

mäßig nach Absprache naturpädagogische Aktivitäten mit den Kindergartenkindern durchführt. Die Person wird durch die NABU Regionalstelle Trier ausgebildet und begleitet.

Des Weiteren werden auch für einige praktische Aktionen im Jahr 2015 fleißige Helfer gesucht. Im Frühjahr 2015 soll die Fassade des Waldhauses Bornhöfchen in Neuerburg einen neuen Anstrich bekommen. Die NABU Gruppe Südeifel würde sich über jede helfende Hand freuen. In der Nähe von Bitburg wird es weitere Pflegemaßnahmen an den Mardellen geben und es werden noch Personen gesucht, die Lust haben, tatkräftig mit anzupacken.

Informationen über die Ausbildungen sowie anstehende Aktionen in der Region gibt es bei:

NABU-Regionalstelle Trier
Pfützenstr. 1, 54290 Trier
0651/170 88 19 oder
region.trier@nabu-rlp.de



Elektrischer Stuhl für große Vögel

Stefan Brücher, der Vorsitzende der EGE
(Gesellschaft zum Erhalt der Eulen)

Im vergangenen Juli wurde bei Auw bei Prüm ein durch Stromschlag getöteter Uhu in einem Strommast hängend gefunden. Die örtlichen Vogelschützer sind entsetzt. Das Bundesnaturschutzgesetz schreibt einen vogelsicheren Umbau der Masten vor. An dem betreffenden Strommast wurden auch Maßnahmen zum Vogelschutz durchgeführt. Dennoch kam der große Vogel ums Leben. Wie sich herausstellte, war der Vogel mit einem Ring der Vogelwarte Radolfzell gekennzeichnet.

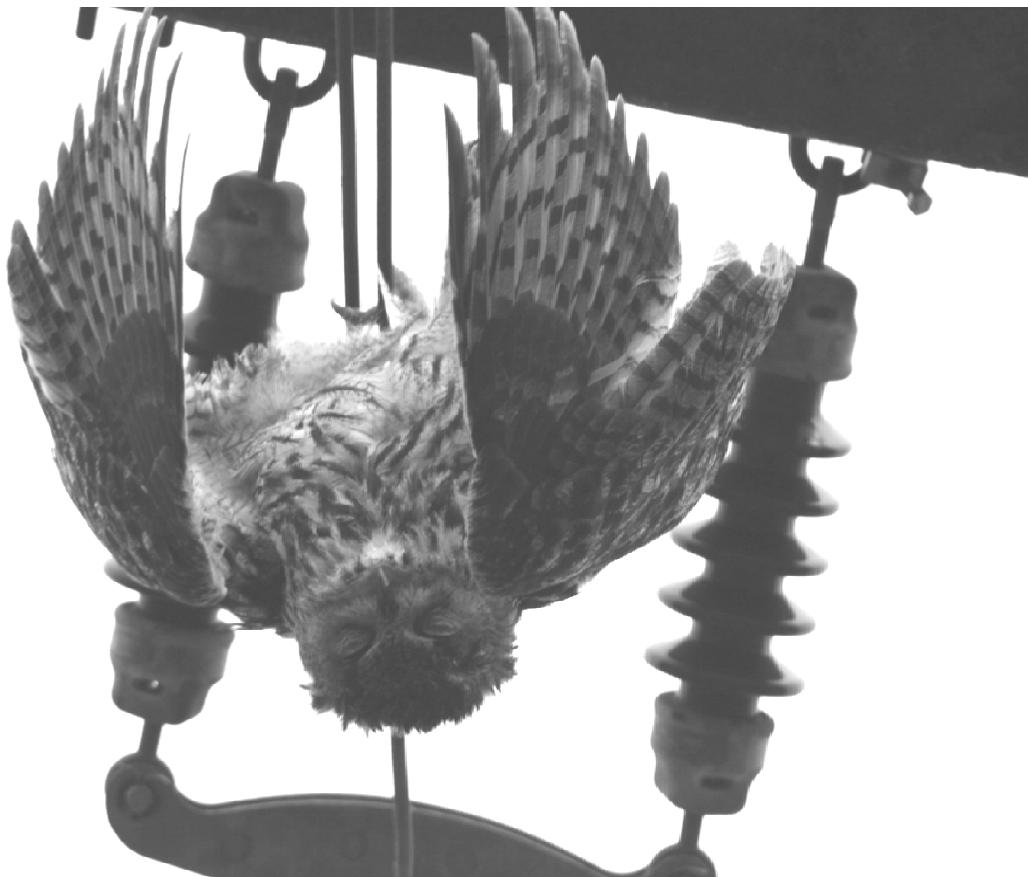
Die um den Schutz von Uhus bemühte "Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen (EGE)" hatte dem Uhu vor gerademal zwei Jahren als Küken in einem Nest bei Schwirzheim den Ring angelegt: Leider ist das Tier nur zwei Jahre alt geworden, bei einer Lebenserwartung von 20 Jahren oder mehr ist dies eine traurige Bilanz. Der Tod des Uhus an einem Strommast dieser Bauart ist für Kenner

der Materie nicht weiter verwunderlich. Längst sei den Stromnetzbetreibern die nur sehr schwache Wirkung der zum Vogelschutz montierten, sogenannten Büschelabweiser, bekannt. Dieses Bauteil galt früher als zweckmäßig, entspricht aber nicht dem aktuellen Stand der Vorschriften. Sofern jedoch nicht nachgewiesen werden kann, dass der Netzbetreiber den Abweiser nach Oktober 2010 angebracht hat, müssen wir leider damit leben und dort werden weiterhin Vögel ums Leben kommen. Der Netzbetreiber RWE wird sich auf einen „Bestandsschutz“ berufen, so die Einschätzung von Uhuschützern. Die EGE (Gesellschaft zum Erhalt der Eulen) kennt sich auf diesem Gebiet aus, da sie an der Entwicklung der technischen Vorschriften für den „Vogelschutz an Mittelspannungsfreileitungen“ beim Bundesverband der Stromnetzbetreiber in Berlin mitgewirkt hat.

Schwere Vorwürfe an den Stromnetzbetreiber

Die fast wirkungslosen Büschelabweiser wurden gerne montiert, weil sie eine recht kostengünstig sind. Aber leider haben sie kaum Schutzwirkung. Obwohl Büschelabweiser im Jahr 2010 als untauglich eingestuft wurden, haben manche Netzbetreiber weiterhin Büschelabweiser an die Masten montiert und täuschen so eine ordnungsgemäße Sicherung vor.

Nach dem Fund dieses Uhus wird allenfalls aus Kulanz der eine „Todesmast“ besser gesichert werden. Alle anderen werden wohl so gefährlich bleiben, so die pessimistische Einschätzung von den Experten der Gesellschaft zum Erhalt der Eulen. Was nützt es, wenn dieser Mast sicherer wird, hundert Meter weiter kann aber der nächste Uhu, Rotmilan oder Schwarzstorch am Stromschlag sterben.



NABU Südeifel - Rückblick auf 2014

Lena Gilcher

Das vorangegangene Jahr war für die NABU Gruppe ein erfolgreiches Jahr, besonders im Hinblick auf die Mitgliederwerbung, die im Spätsommer stattgefunden hat. Die Gruppe Südeifel kann deswegen eine durchweg positive Bilanz der Mitgliederzahlen verbuchen. Sie hat nun, laut Michael Hahn, knapp 2.000 Mitglieder, womit sie zu den mitgliederstärksten Gruppen in Rheinland-Pfalz zählt.

Doch nicht zuletzt auf Grund des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder kann die Gruppe sich aktiv für die Natur im Eifelkreis

Bitburg-Prüm einsetzen. So fanden auch im Jahr 2014 wieder viele Aktionen und Veranstaltungen statt, die von NABU-Aktiven durchgeführt und organisiert wurden:

Im Frühjahr haben Markus Thies und Peter Brixius mit einer Gruppe von Firmlingen Fledermauskästen zusammengebaut und vorhandene Kästen gemeinsam kontrolliert. Die Bauteile der Fledermauskästen wurden vorher in einige Stunden Fleißarbeit von Peter Brixius vorbereitet.



Bild: Peter Brixius (links) und Markus Thies (rechts) mit Firmlingen



Bild: NABU-Helfer nach dem letzten Arbeitseinsatz auf der NABU-eigenen Obstbaumwiese in Prümzurlay

Auch auf den Streuobstwiesen in Prümzurlay und Niederprüm gab es je nach Saison viel zu tun. Die Pflege von Streuobstwiesen gehört mit zu den Schwerpunkten der NABU Gruppe Südeifel. Es kamen Jung und Alt zusammen, um tatkräftig anzupacken. Gemeinsam wurden Bäume beschnitten, die von Peter Brixius gezimmerte Bankgruppe eingeweiht, das Obst geerntet und zur anschließenden

Verarbeitung zu naturtrübem Eifler Apfelsaft weitergegeben. Ziel ist es, auch mit Hilfe der FÖNO-NABU Streuobst GmbH, regionale Streuobstweisen und somit den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Obstbaumwiese und anderen Flächen finden Sie auf unserer Homepage www.NABU-Suedeifel.de.

Im Waldhaus Bornhöfchen in Neuerburg gab es, vor allem in den Sommermonaten, viel zu tun. In einer Aktion haben Kinder und Senioren unter Regie von Hubert Heck vom Seniorenhaus Berghof eine Haselmaushecke angelegt. Es wurden etliche Sträucher, darunter zum Beispiel Haselnuss, Wildrose und schwarzer Holunder angepflanzt. Zweck einer sogenannten „Haselmaushecke“ ist es, für die bedrohte Haselmaus neuen Lebensraum zu schaffen. In den Sommerferien fand außerdem wieder eine zweiwöchige Ferienfreizeit unter Leitung von Ingrid

Hosdorf statt. Die Kinder sind gemeinsam mit den ehrenamtlichen Betreuern auf Entdeckungsreise in die Natur gegangen. Unter anderem gab es einen Tag rund ums Thema Wildkräuter. Die Kinder haben unter der fachmännischen Begleitung von Küchenmeister Peter Winandy aus Utscheid einen Wildkräuter-Quark kreiert. Insgesamt fast ein Dutzend Aktive haben zum guten Gelingen der NABU-Kinderakademie 2014 beigetragen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für das ehrenamtliche Engagement.



Bild: NABU Kinderakademie 2014, Foto: E. Richard



Bild: Helferfest Bornhöfchen, Neuerburg

Auch das Helfer- und Aktivenfest hat im Bornhöfchen stattgefunden und stand ganz im Zeichen des freiwilligen Engagements der NABU-Aktiven. Nach der Stärkung bei Kaffee und Kuchen wurden gemeinsam Fledermaus- und Haselmauskästen angebracht.

Ebenso gab es einige praktische Naturschutzmaßnahmen der Gruppe Südeifel in der Region. Zum Beispiel waren Ende Oktober in der Nähe von Bitburg mehrere

Ehrenamtliche am Werk und haben gemeinsam mit dem Revierförster Otmar Koch im Bedhard Mardellen von Bewuchs befreit. Diese Maßnahme trägt zum langfristigen Erhalt des besonders wertvollen Biotops bei. Mardellen sind wassergefüllte Mulden, die auf kalkreichem Gelände durch unterirdische Ausspülung entstanden sind und zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten.



Bild: Pflegeeinsatz Mardellen, Foto: Michael Hahn

Peter Brixius hat sich auch während der Weihnachtszeit für den Naturschutz engagiert, und hat auf dem Weihnachtsmarkt, neben dem Verkauf von selbstgebaute Kleinigkeiten aus Holz, über unsere Aktivitäten informiert.

Wie geht es weiter ...

Am 24.03.2015 stehen bei der Jahreshauptversammlung neue Vorstandswahlen an. Zu den regelmäßigen Treffen kann jeder hinzustoßen. Die Aktiven freuen sich

über jeden, der in der Gruppe mitarbeiten möchte. Interessenten melden sich bitte in der regionalen Geschäftsstelle:

Tel.: 0651-1708819
oder e-mail:



Bild: NABU-Weihnachtsstand von Peter Brixius region.trier@nabu-rlp.de

Thüringen-Exkursion 29.05.-01.06.14 – ein Rückblick

Clemens Hackenberg & Susanne Venz

41 Teilnehmer machten sich am frühen Morgen des 29.05. auf den Weg gen Osten.

Erster Stopp war der Nationalpark Hainich: Mit kompetenter Führung wurden wir über den Baumwipfelpfad geführt. Wandern zwischen grünen und blühenden Baumwipfeln versetzte einen in Dschungelatmosphäre.

Danach ging es weiter Richtung Jena, wo Quartier bezogen wurde. Anschließend konnte im dienstältesten Planetarium der Stadt die Vorführung „Kosmische Dimensionen“ genossen werden.

Am nächsten Morgen ging es früh in Richtung Salziger See. Dort zeigte uns Frauke Hennek von der Stiftung Nationales Naturerbe, wie die wiederholten Spenden der Eifeler NABU-Gruppen in sinnvollen Flächenankäufen angelegt wurden. Highlights waren hier fliegende Rohrdommeln, Bienenfresser und ihre Brutwände sowie bunt blühende Sandmagerrasen mit blaublühendem Steppensalbei.

Nachmittags besuchten wir das Biosphären-Reservat Mittelelbe bei Dessau, der ursprünglichen Lebensraum des Elbebibers. Eine Beobachtungshütte ermöglichte

einen Einblick in eine Biberburg, ohne die Biber zu stören.

Abends führte uns ein befreundeter Jenaer durch die Stadt. Die Führung endete sehr gesellig im urigen Ratskeller.

Am dritten Tag wurde der ehemalige Truppenübungsplatz Rothenstein bei Jena besichtigt. Das großflächige und savannenartige Gebiet gehört größtenteils dem NABU, u.a. auch durch unsere Spenden. Hier führte uns Rudolf Heyer, Ansprechpartner der Fachgruppe Ornithologie der NABU-Gruppe Saale-Holzland-Kreis. Grauammer, Schwarzkehlchen, Wendehals, Bläulinge und zahlreiche Orchideenarten konnten sehr gut beobachtet und bestaunt werden.

Als kulturelles Highlight der Tour folgte ein Mittagessen im Schlosshof Großkochberg mit anschließender Führung und Parkbesichtigung. Frauenschuhe waren die botanischen Perlen dieses Gebietes.

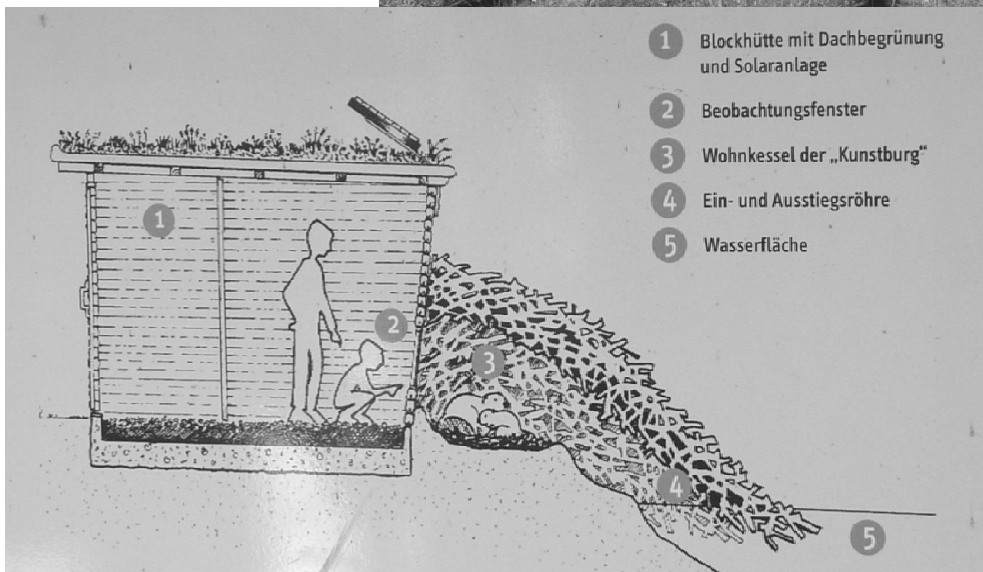
Am letzten Tag gingen wir direkt ins nahegelegene Leutratal, deren bunte Magerrasenhänge uns sehr beeindruckt haben.



Krönender Abschluss waren die Trollblumenwiesen in der Rhön im Dreiländereck Thüringen, Hessen, Bayern, die wir auf der Heimfahrt besuchten.

Am 16. Januar trafen wir uns für einen gemeinsamen Rückblick auf

unsere Erlebnisse im Goldenen Fässchen in Daun. Alle waren der Meinung, so eine schöne und gesellige Fahrt sollte wiederholt werden. Sehr gut mitorganisiert war die Tour durch das Eifelreisebüro Valerius, Hillesheim.



Biberbeobachtungsstand im Biosphären-Reservat Mittelbe bei Dessau und im Gelände des Truppenübungsplatzes Rothenstein (Foto oben)

Gemeinsame Termine

- Sa. 14.03.** **Landes – Vertreter – Versammlung (LVV)**
Die Tagesordnung erfragen Sie bitte bei Ihrer NABU-Gruppe.
- Fr. 08.05.-** **Stunde der Gartenvögel**
So. 10.05. Naturbegeisterte Menschen notieren in Garten oder Hof alle Vögel, die sie sehen. Die Daten werden zentral gesammelt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der nächste Ausgabe von NATURSCHUTZ heute
- Sa. 18.07.** **Sensentag in Berndorf**
Heutzutage charakterisiert sich Grasmähen durch: " Ohren zu, Nase zu und Gas geben". Am 18.07. bringen wir das alte handwerkliche Können in Erinnerung und versuchen uns am Mähen mit der Sense. Statt fossile Brennstoffe zu verbrauchen, halten wir unseren Körper fit! In unserem Workshop zeigen wir, wie das mit einem einfachen, gut geschärften Werkzeug funktioniert. Dazu gehört eine gute Körperhaltung, die richtige Einstellung der Sense, so wie das Dengeln und Schärfen des Blattes. Bringen Sie nach Möglichkeit Sense, Wetzstein, Einstellschlüssel, Dengelwerkzeug, Heugabel- und Rechen mit. Einige Sensen können ausgeliehen werden.
Organisation: Jan Roeland Vos (NABU Südeifel) und Clemens Hackenberg (NABU Kyleifel), Anmeldung bei Fam. Vos: 06556-900436
Uhrzeit: ab 8:30 Uhr bis ca. 12:30 Uhr,
Treffpunkt: Auf der NABU-Streuobstwiese bei Berndorf. Von Hillesheim kommend über die K 59 in Richtung Berndorf, biegen Sie den letzten geteerten Feldweg vor dem Dorf rechts ab und fahren bis zur Infotafel.
Unkostenbeitrag: Voraussichtlich 20 €, Vergünstigung für NABU Mitglieder.

Sa. 29.08. Fledermausnacht
Mühlsteinhöhle in Hohenfels – Essingen
Leitung: Markus Thies und Achim Lichter
Batnight für Fledermausfreunde und solche, die es werden möchten. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk und warme Kleidung mitbringen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. (Presseinfo beachten)
Uhrzeit: 20:30 Uhr bis 23:00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Mühlsteinhöhle

Bis 31.10. NABU-Fotowettbewerb: Impressionen einer Streuobstwiese
Gesucht werden Bilder, welche die Schönheit und Einmaligkeit, oder aber auch die Gefährdung dieses besonderen Lebensraums darstellen.
Es können sowohl Makroaufnahmen von z.B. Blüten, Obst als auch Landschaftsaufnahmen sein. Ebenso können Bilder aus jeder Vegetationsperiode eingereicht werden (max. 3 Bilder pro Teilnehmer/in und es sollen keine Personen auf den Bildern zu erkennen sein).
Die Bilder werden im Anschluss veröffentlicht.
Bis zum 31.10.2015 kann jeder mitmachen und seinen Blick auf die Vielfalt des Biotops zeigen!
Weitere Infos und Teilnahmebedingungen bei Lena Gilcher, NABU Regionalstelle Trier:
0651/170 88 19 oder lena.gilcher@gmail.com

NABU-Gruppe Südeifel

- Sa. 07.03. Obstbaumschnitt auf unserer Streuobstwiese bei Prümzurlay**
Uhrzeit: 9.00 Uhr
Mitzubringen: Werkzeug, wetterfeste Kleidung, Handschuhe
Treffpunkt: NABU Streuobstwiese (falls nicht bekannt, bitte bei Gerd Schmitz melden)
Ausrüstung: Baumschere, Handschuhe, warme Kleidung.
Ansprechpartner: Gerd Schmitz; Tel.: 06563-8313
- Sa. 21.03. Obstbaum-Schnittkurs in Oberkail**
Uhrzeit. 10.00 Uhr
Um eine gute Qualität für Apfelsaft, Vieze und Edelbrände zu gewährleisten, ist ein regelmäßiger fachgerechter Schnitt der Obstbäume unbedingt erforderlich.
Zu einem Obstbaum-Schnittkurs lädt die Ortsgemeinde Oberkail und die Kreisgruppe des NABU alle interessierten Personen ein.
Treffpunkt: Gemeindehaus Oberkail
Leitung: Obstbaumexperte Dr. Karl Wilhelm Zens.
Ausrüstung: Baumschere, Handschuhe, warme Kleidung
Kostenbeitrag: 12 Euro für Schulung; Mittagessen ist möglich und wird separat verrechnet. Aus organisatorischen Gründen (wg. Mittagessen) ist eine Anmeldung bis zum 16.03.2015 erforderlich.
Ansprechpartner: Gemeinde Oberkail; Petra Fischer Tel. 06567-960282 oder Gerd Schmitz (Malberg) Tel. 06563-8313.
Um 10.00 Uhr beginnt der theoretische Teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, erfolgt der praktische Obstbaumschnitt an Jung- und Altbäumen vor Ort auf einer Streuobstwiese
- Di. 24.03. Jahreshauptversammlung**
Tagesordnung siehe Einladung auf Seite 3.
Uhrzeit: 20.00 Uhr Hotel Eifelbräu, Bitburg

- So. 26.04. Wanderung auf dem neuen Bunkerwanderweg in Dasburg**
 Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz links hinter Grenzübergang auf
 Luxemburger Seite
 Leitung: Markus Thies Tel. (06556-900778)
- So. 17.05. Vogelkundliche Exkursion auf und in der Umgebung der
 NABU-Keuperfläche bei Birtlingen**
 Einführung in die heimische Vogelwelt. Lernen Sie die
 einzelnen Arten nach Gesang, Aussehen und Habitatanprüchen
 kennen und machen Sie erste Versuche in der
 Vogelbestimmung. Wir besuchen unsere Nabufläche und das
 Naturschutzgebiet Urmeskreuzchen und werden mit etwas
 Glück auch bemerkenswerte Vertreter der
 Keuper/Kalkmagerrasen – Flora entdecken können. Bitte
 Fernglas und Bestimmungsbuch mitbringen. Einige Ferngläser
 können ausgeliehen werden.
 Uhrzeit: 8:30 Uhr
 Treffpunkt: Fahren Sie über die B 257 von Bitburg in Richtung
 Echternacherbrück, nach Masholder rechts auf die K 14
 abbiegen in Richtung Birtlingen, im Dorf rechts über die
 Nimsbrücke, fahren Sie weiter geradeaus, an der Gabelung
 links, über den geteerten Feldweg bis zum Treffpunkt an der
 ersten Kreuzung im Gelände.
 Anmeldung: J. R.Vos: 06556-900436
- Sa. 04.07. Fledermäuse – Jäger der Nacht**
 Leitung: Markus Thies
 Lichtbildvortrag über Fledermäuse und Beobachtung im
 Gelände. Bitte Taschenlampe mitbringen.
 Uhrzeit: 20.30 Uhr – 23.00 Uhr
 Treffpunkt: Infostätte „Mensch und Natur“, in Prüm
 Tiergartenstraße 70
 Kostenbeitrag: Erw. 5 €, Kinder 3 €

Mo. 03.08.- **NABU-Kinderakademie Natur**
Fr. 07.08. Zwei Wochen Kinderferienprogramm für Kinder von 7-12 Jahren im Waldhaus Bornhöfchen. Gemeinsam werden wir täglich von 9.00-16.00 Uhr auf Entdeckungsreise in die Natur gehen. Wir werden zu verschiedenen naturkundlichen Themen experimentieren, forschen und Spiele spielen. Unter anderem stehen Themen wie „Lebensraum Wasser“, Fossilien, Fledermäuse und ein Besuch auf dem Berghof auf dem Programm.
und
Mo. 10.08.-
Fr. 14.08 Ort: Waldhaus Bornhöfchen, Neuerburg
Dauer: Täglich von 9.00-16.00 Uhr. Zusatzbetreuung ist nach vorheriger Anmeldung von 7.00-17.00 Uhr möglich
Leitung und Durchführung der Veranstaltung vor Ort: Ingrid Hosdorf und mehrere NABU- Ehrenamtliche
Kosten: 75 € /Woche incl. Mittagessen, Ermäßigung für NABU-Mitglieder
Anmeldungen und nähere Informationen zu der Veranstaltung gibt es bei:
NABU-Regionalstelle Trier: 0651/170 88 19 und region.trier@nabu-rlp.de

Treffen Aktive treffen sich um u.a. aktuelle Informationen auszutauschen, Aktivitäten vorzubereiten oder sich über aktuelle naturkundliche Themen zu informieren. Interessierte haben die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde über die Aktivitäten der NABU Gruppe Südeifel zu erkundigen und sich mit anderen ehrenamtlich Aktiven auszutauschen.

Wir treffen uns am:

Di. 19. 05. 19.00 Uhr im Hotel Eifelbräu in Bitburg
Sa. 04. 07. 14.00 Uhr zum Familienfest, Waldhaus Bornhöfchen
Di. 22. 09. 19.00 Uhr in der Infostätte „Mensch und Natur“
in Prüm, Tiergartenstraße 70
Di. 17. 11. 19.00 Uhr im Hotel Eifelbräu in Bitburg

Natur erleben - Generationen verbinden Seniorenhaus Berghof in Neuerburg

Während der Sommerzeit führen wir jeweils am 2. Samstag im Monat sowie an einzelnen Zusatztagen die Erlebnistage für unsere Bewohner sowie Kinder im Alter von ca. 5-12 Jahren durch. Willkommen sind aber natürlich auch alle anderen Interessierten!

Die Aktionen finden nun schon im 8. Jahr in Folge statt! Generationsübergreifend erfahren wir viel Interessantes über die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Natur und Umwelt. Zeit, um gemeinsam zu spielen, kommt natürlich auch nicht zu kurz.

- Sa. 28.03. "Erlebter Frühling"
- Sa. 11.04. Exkursion zu den Biotopbäumen im Elfenwald
- Sa. 09.05. Wir säen und pflanzen Kartoffeln und Gemüse
- So. 07.06. Sommerfest mit bunter Spielstraße ab 10:30 Uhr - 18:00 Uhr
- Sa. 13.06. GEO Tag der Artenvielfalt
- So. 28.06. Tag der offenen Gärten ab 10.00 bis 18.00Uhr
- Sa. 11.07. Exkursion in den Steinbruch bei Waxweiler
- Fr. 07.08. Kräuterwanderung mit Rosi Moser und anschließender Krautwischsegnung
- Fr. 14.08. Fledermausnacht von 19:00 Uhr - 22:00 Uhr
- Sa. 12.09. Ernte in unseren Gärten
- Sa. 10.10. Wir gehen auf große „Nussjagd“!
- Sa. 24.10. Feuriger Abschluss
- Fr. 06.11. Der ökumenischen Pilgerweg zur UN-Klimakonferenz in Paris

Bitte bringt immer witterungsgerechte „Arbeits“- Kleidung und festes Schuhwerk mit!

Wo: Seniorenhaus Berghof, Plascheider Weg 27, 54673 Neuerburg

Zeit: 10:00 bis 14:00 Uhr (gemeinsames Mittagessen: ca. 12:30 Uhr)

Kosten: 3,50 € je Programmtag, inkl. Essen und Getränke

Teilnehmerzahl: max. 15 (für Kindergärten, Schulen u.a. können weitere Termine vereinbart werden) Rollstuhlfahrer können gerne teilnehmen!

Weitere Infos über unsere Arbeit und die verschiedenen Projekte gibt es unter: Tel: 06564/9670-13 bzw. 0171-8300839 oder im Internet unter www.erlebnistage-fuer-jung-und-alt.de Anmeldung erbeten per E-Mail an: Hubert-Heck@t-online.de

NABU-Gruppe Daun

Wichtiger Hinweis

Möglicherweise ergeben sich im Jahresverlauf Abweichungen vom geplanten Programm. Beachten Sie daher bitte auch die gesonderten Einladungen in der Tagespresse und im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde.

Wir informieren Sie auch gerne rechtzeitig per Mail über die jeweilige Veranstaltung. Ihre Mailadresse dazu bitte an: felten.daun@t-online.de

- Sa. 07.03. Exkursion zur Uhubalz; ca. 2 h**
Nach der Bildung von Fahrgemeinschaften wird das Exkursionsziel nach ca. 15 min Fahrtzeit erreicht. Im Uhurevier werden wir bei einer nicht störenden Wanderung hoffentlich die urigen Balzrufe des Uhus hören können. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt und Fahrtziel werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.
Beginn: 17.00 Uhr
Führung und Kontakt: Hans-Peter Felten, Tel. 06592/3163
- So. 19.04. Exkursion zum NSG Sangweiher; ca. 2 h**
Das NSG Sangweiher ist das ornithologisch bedeutsamste Schutzgebiet im Landkreis Vulkaneifel. Aber auch für Amphibien und Reptilien ist es von höchster Bedeutung. Zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Gebietes ist eine Beweidung mit Glanrindern vorgesehen.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Gewerbegebiet Mehren, Fa. apra-norm
Führung und Kontakt: Georg Möhnen, Tel. 06592/982818

- So. 10.05. Die Maare der Holzmaargruppe; ca. 2 h**
 Am Holzmaar konnte sich nach Entbuschungsmaßnahmen die Verlandungszone gut entwickeln, auf NABU-eigenen Grundstücken am Sammetbach wurden von uns Obstbäume gepflanzt, durch entsprechende Maßnahmen im Flurbereinigungsverfahren wurde die Hitsche als kleinstes Maar der Eifel wieder sichtbar gemacht und vor allem die Drainageleitungen unterbrochen.
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, K 18 (Brockscheid – Gillenfeld) an der Abzweigung der K 17 zum Holzmaar
 Führung und Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836
- So. 14.06. Exkursion in das Naturwaldreservat Eischeid; ca. 2-3 h**
 Das Naturwaldreservat Eischeid bei Salm wird seit über 20 Jahren nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt. So konnte sich neben Naturverjüngungen auch viel Totholz heranbilden. Es stellt die Existenzgrundlage für viele Käferarten dar. Inzwischen wurden weit über 700 verschiedene Käferarten im Naturwaldreservat festgestellt.
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Ortsausgang Salm in Richtung Büsch-eich, Aussichtspunkt „Am Galgen“
 Führung und Kontakt: Achim Lange, 06592/985770
- So. 05.07. Wald im Wandel; ca. 2 h**
 Ziel der Exkursion ist der Nerother Kopf. Der Nerother Kopf ist nicht nur ein wunderschöner Eifelvulkan und eine historisch bedeutsame Stätte. Dort wird auch der Wandel von bisheriger Forstwirtschaft hin zu einer naturnahen Waldbewirtschaftung deutlich.
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz gegenüber dem Nerother Kopf an der K 33 (Neunkirchen – Neroth)
 Führung und Kontakt: Gerhard Herzog, Tel. 06592/985812
- Mo. 20.07. Bachpatentage des GSG Daun**
Di. 21.07. Gemeinsam mit dem NABU-Daun führen Schüler des GSG Daun an Bächen Pflegemaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen durch.
 Kontakt: Wolfgang Theis, Tel. 06592/4885

- So. 16.08. Wanderung um das Weinfelder Maar; ca. 2 h**
Am Weinfelder Maar hat sich in der zurückliegenden Zeit viel getan: Große Bereiche wurden entbuscht, seit Frühjahr 2014 beweiden Burenziegen und Esel das eingezäunte Gelände. Beim Rundgang durch das Gelände werden sowohl die Konzeption als auch die bisher durchgeführten Maßnahmen vorgestellt.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Großer Parkplatz am Weinfelder Maar (gegenüber dem Kapellchen)
Führung und Kontakt: Georg Möhnen, Tel. 06592/982818
- So. 30.08. Sommerfest der Mitglieder der NABU-Gruppe Daun**
Das Sommerfest der Mitglieder der NABU-Gruppe Daun findet wie üblich ab 14.00 Uhr an der Hasbachhütte an der Arnikawiese bei Daun Rengen statt. Kuchenspenden sind willkommen. Grillgut und Getränke werden gestellt.
Anmeldung ist erforderlich bei Edel Grell, Tel. 06595/1295.
Zum Sommerfest ergeht keine weitere Einladung in den Medien.
- So. 27.09. Speisepilze und ihre Doppelgänger; ca. 2 h**
Wenn es auch nicht ausschließlich um Speisepilze geht, so werden sie und ihre Doppelgänger doch im Mittelpunkt dieser Exkursion in den Rengener Wald stehen. Ein gezieltes Sammeln mit einem gemeinsamen Verkosten ist nicht vorgesehen.
Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, am stillgelegten, alten Teil der B 421 (Daun-Dockweiler), 800 m rechts vor Abzweigung Waldkönigen (von Daun aus), Beginn des Kaiserwegs nach Rengen
Führung und Kontakt: Klaus Rödder, Tel. 06592/7508
- So. 11.10. In das Tal der Üß; ca. 2 h**
Diese Wanderung ist die Fortsetzung der Wanderung des vergangenen Jahres, die vom Immerather Maar zur Strotzbüscher Mühle führte. Ziel der diesjährigen Wanderung ist das nördlichere Üßbachtal.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Einmündung der Ortsstraße Immerath (K24) in die L 16 (nach Lutzerath)
Führung und Kontakt: Sepp Wagner, Tel. 06573/99836

- Oktober** **Pflegeeinsätze in einem Schutzgebiet**
Wahrscheinlich werden wir auch in diesem Jahr wieder Pflegeeinsätze mit dem Verband der Pflege- und Adoptivfamilien durchführen. Ort und Zeitpunkt der Pflegeeinsätze stehen derzeit noch nicht fest. Es erfolgt rechtzeitige Information auf unserer Internetseite sowie über die örtliche Presse.
- Fr. 13.11.** **Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Daun**
19.00 Uhr, Hotel Zum goldenen Fäßchen, Daun, anschließend 20.00 Uhr, Öffentlicher Vortrag:
Unter dem Titel „Vorfahrt für den Hochmoor-Perlmutterfalter – Erfolge der Moorrenaturierung in der Vulkaneifel“ wird der Biotopbetreuer Gerd Ostermann, Birgel, als einer der Beteiligten des Projekts die interessante Ansiedlungsgeschichte des Hochmoor-Perlmutterfalters nicht nur im hiesigen Naturschutzgebiet Mürmes aufzeigen.

NABU-Gruppe Kyll EIFEL

Für NABU Mitglieder sind die Veranstaltungen des NABU Kyll EIFEL kostenlos.

- Fr. 13.03. Jahreshauptversammlung** (genaue Tagesordnung siehe Seite 3)
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Treffpunkt: HIGIS im Gewerbegebiet Wiesbaum
- So. 15.03. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**
Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Amphibien zur Laichzeit) kennen lernen. Achtung: Festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.
Veranstalter: Naturpark Nordeifel
Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 6 km)
Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz Landal
Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €
- Sa. 21.03. Pflegeeinsatz der Streuobstwiese Berndorf**
Gemeinsam schneiden wir Bäume, fachsimpeln über Streuobst und schauen nach dem Frühling.
Uhrzeit: 10.00 – ca. 15.00 Uhr
Treffpunkt: An der Obstwiese (Straße von Hillesheim nach Berndorf, kurz vor Berndorf rechts in den Feldweg). Bitte Schnittwerkzeug und wenn vorhanden Leiter mitbringen.
- Sa. 11.04. „Zur Kuhschellenblüte auf den Kalvarienberg“**
Früher allgegenwärtig in der Eifel, gehören Wacholderheiden heute zu den Kostbarkeiten dieser Region. Auf magerem Boden wachsen hier z.B. Kuhschellen, später im Jahr auch Orchideen und viele andere Spezialisten, die auf den überdüngten Wiesen und Weiden nicht existieren können.
Veranstalter: Naturpark Nordeifel
Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 7,6 bzw. 9,6 km)
Treffpunkt: Alendorf, Ortseingang Parkplatz Kriegsgräberstätte
Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €

- So. 26.04. Frühlingserwachen im Hundsbachtal**
 Über 60 Jahre alt ist dieses Naturschutzgebiet bei Birresborn und damit eines der ältesten in der Region. Die geologischen und botanischen Besonderheiten des Gebietes, in dem der NABU auch Waldeigentümer ist, werden Ihnen auf einer Rundwanderung erläutert.
 Bitte auf festes Schuhwerk und Trittsicherheit achten.
 Leitung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer des Vulkaneifelkreises
 Uhrzeit: 10.00 – 12.30 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz an der Einfahrt zum Gewerbegebiet Birresborn / NSG an der L 24 zwischen Lissingen und Birresborn
- So. 03.05. Im Tal der wilden Narzissen**
 Natur- und vogelkundliche Exkursion durch das Tal der Holzwarche in Belgien
 Leitung: Walter Rottscheidt
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 12.00 Uhr
 Treffpunkt: am Hotel Balter, B 265, Losheimergraben
- So.10.05. „Stunde der Gartenvögel“ am Eichholzmaar**
 Wir beobachten und zählen Vögel am Eichholzmaar für die bundesweite Stunde der Gartenvögel.
 Mit Ornithologen des NABU können Sie Vögel kennen lernen, gemeinsam bestimmen und an dem Wettbewerb teilnehmen.
 Zwei Termine werden angeboten:
 Frühaufsteher: 6.30 – 7.30 Uhr
 Langschläfer: 10.00 – 11.00 Uhr
 Leitung: Dr. Clemens Hackenberg
 Treffpunkt: Parkplatz am Eichholzmaar. Bitte so parken, dass möglichst viele Fahrzeuge Platz haben. Bei Parkplatzüberbelegung auf Feldwege zum Römerdenkmal ausweichen.
- So. 07.06. Orchideen und andere Pflanzen am Pinnert**
 Das Naturschutzgebiet Mäuerchenberg, Hierenberg und Pinnert bei Gönnersdorf ist ein großes Wacholdergebiet mit zahlreichen verschiedenen Orchideenarten.
 Leitung: Wilfried Ferbach
 Uhrzeit: 14.00 – ca. 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Oberhalb Kinderspielplatz der Straße „Zum Hierdenberg“ in Gönnersdorf
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 12.30 Uhr



- So. 21.06. Kalkkuppe Hengscheid bei Budesheim**
Orchideen-Buchenwald, Wacholderheide, orchideenreicher Kalkmagerrasen und artenreiche Blumenwiese – NABU-eigene Fläche seit 2014. Erfassungsexkursion mit anschließendem Picknick: Bitte – wenn vorhanden - Bestimmungsbücher, Ferngläser und Lupe mitbringen.
Leitung: Gerd Ostermann & Susanne Venz
Uhrzeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der B 410 in Budesheim / Abzweigung nach Hillesheim
- Sa. 04.07. Mitmach-Aktion: im Heidemoor bei Weißenseifen**
Auf den neu angelegten Wiesen um das Moor herum werden gesammelte Wiesenblumen nachgesät. Bitte Hacken und Harken mitbringen.
Leitung: Gerd Ostermann, Biotopbetreuer des Vulkaneifelkreises
Uhrzeit: ab 14.00 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz am Heidemoor in Weißenseifen
- Sa. 12.09. Fledermausnacht an den Eishöhlen bei Birresborn**
Die Birresborner Eishöhlen sind das bedeutendste Fledermausbalz- und Winterquartier des Vulkaneifelkreises. Bis heute wurden dort zwölf Arten festgestellt. Mittels Netzfang werden wir mit etwas Glück einige Arten von Nahem sehen können. Diese offiziell genehmigte Maßnahme dient der Bestandserfassung von Fledermäusen. Bitte Taschenlampe, festes Schuhwerk, Sitzgelegenheit, ggf. Verpflegung mitbringen. Besonders wichtig: warme Winterkleidung (wegen Kaltluft an den Höhlen).
Leitung: Achim Lichter, Ralf-H. Rieden und Sarah Grün
Uhrzeit: 21.30 Uhr - Ende offen / jeder bleibt so lange er Lust hat.
Treffpunkt: Direkt an den Eishöhlen; von Ortsmitte Birresborn an den NABU Nummernschildern folgen. Bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung.
Kontakt: Achim Lichter, Tel. 06593/208973

- Sa. 19.09. Demeter Hof Breit bei Wittlich – Hofbesichtigung**
 Die Besichtigung des gemischten landwirtschaftlichen Betriebes mit Käserei und Hofladen ergänzt den Vortrag zur ökologischen Landwirtschaft der letztjährigen Hauptversammlung.
 Führung : Paul Brandsma, Betriebsleiter
 Uhrzeit: 14.00 Uhr
 Treffpunkt: Hof Breit, Hinter der Breit, Wittlich
 Bei Bedarf können Fahrgemeinschaften eingerichtet werden.
- So. 04.10. „Wassererlebnis – Still- und Fließgewässer der Eifel“**
 Verschiedene kleinere und größere Fließ- und Stillgewässer werden wir mit ihren speziellen Lebensgemeinschaften (z.B. Wasserinsekten) kennenlernen. Achtung: festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel unbedingt erforderlich, da die Wege teils sehr schlammig sind.
 Veranstalter: Naturpark Nordeifel
 Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 6 km)
 Treffpunkt: Stadtkyll, Parkplatz Landal
 Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €
- Sa. 31.10. „Heckenwanderung – Flurhecken der Eifel“**
 Flurhecken verschiedenster Ausprägung lernen wir auf einer herbstlichen Wanderung rund um Udenbreth kennen.
 Veranstalter: Naturpark Nordeifel
 Leitung: Dr. Birgit Blossat & Bernhard Dreiner
 Uhrzeit: 10.00 – ca. 13.00 Uhr (ca. 7,5 km)
 Treffpunkt: Parkplatz am Weißen Stein
 Kostenbeitrag: Erwachsene 5 € / Kinder ab 12 Jahren 3 €
- Pflegeeinsätze:**
- Sa. 14.11. Hirschberg bei Birgel**
 Fortführung der Arbeiten vom Vorjahr: Freistellen der Felswände und des Umfeldes von Gehölzen. Bitte Werkzeug mitbringen.
 Uhrzeit: ab 10.00 Uhr
 Treffpunkt: an der B 421 zwischen Birgel und Gönnersdorf

Sa. 28.11. **Steinbruch „Kahlenberg“ zwischen Zilsdorf und Dreis**
Der Uhu-Brutplatz im ehemaligen Steinbruch am Kahlenberg droht mit Fichten zuzuwachsen. Wir werfen die Säge an beim gemeinsamen Pflege Termin mit dem Dauner NABU.
Uhrzeit: ab 10.00 Uhr
Treffpunkt: Schranke des Steinbruchs oberhalb Oberehe

Treffen Der Vorstand trifft sich regelmäßig, meistens jeden ersten Freitag im Monat an wechselnden Örtlichkeiten. Die Termine werden spätestens eine Woche vorher auf der Homepage www.NABU-kyllifel.de bekannt gegeben.

Bitte auch die lokale Presse wegen Änderungen und Aktualisierungen zu Veranstaltungen, insbesondere Pflegeeinsätzen beachten.



**Ihr Partner und Berater
in allen Reisefragen**

**Am Markt 9 54576
Hillesheim
Tel.: 06593 1626**

- **Rad- und Wanderreisen weltweit, z.B. Wikinger-Reisen**
- **spezielle thematische Gruppenreisen mit Bus, Flug od. Bahn**
- **Agrotourismus-Hotels in ganz Italien**
- **DB – Agentur ab 15.03.15 für umweltfreundliches Reisen**
- **... und natürlich alle Leistungen eines Vollreisebüros**

**Schnuppern Sie mal rein!! Persönlich in Hillesheim
oder jederzeit unter www.eifelreisebuero.de**

**Erleben Sie Kuba pur in Köln: Tanzmusical „Soy de Cuba“
Ostermontag, 6.04.15, 13.00 Uhr ab Gerolstein PKII 67,50 €, Busfahrt ist frei!**

www.gruener-bereich.de

Planung und Ausführung von
Gartenanlagen: standortgerechte
Pflanzung, individuelle Gestaltung

Natursteinarbeiten: Pflaster,
Mauern, Treppen, Plattenbeläge

Baumpflege und -fällarbeiten:
kostengünstige Doppelseiltechnik an
jeder Stelle Ihres Grundstücks. Wir
beraten Sie gerne und unverbindlich.

Baum	Jürgen Zimmermann	Tel.	06593-208183
Naturstein	Katzenberg 6	Fax.	06593-208185
Garten	54578 Basberg	mobil	0171-2706186

BAUMSCHULEN TANNENHOF



Eigene Anzucht eifelharter Gehölze in einer Höhenlage von 500 m. Neben Heckenpflanzen, Bodendeckern, Zier und Nutzgehölzen, produzieren wir über 130 Kern- und Steinabtsorten, als Hochstamm, Halbstamm und Busch. Besonderen Wert legen wir auf die Frosthärte und den Kronenaufbau.

Wir kultivieren gemäß VO Bio-Verordnung (EWG) 2092/91 unter der Kontrollnummer D-RP-TR-13-2313A seit 1995.

Pflanzenverkauf: Freitag und Samstag, oder nach tel. Vereinbarung
Lambrecht, 54552 Darscheid/Utzerath (Thommener Höhe)
Telefon: 02676/505 Telefax 02676/8436



RATHAUS-CAFÉ

IN HILLESHEIM MIT KRIMIANTIQUARIAT

- ☉ Naturkostladen mit Bioprodukten
- ☉ Vegetarische und Vegane Gerichte
- ☉ Wechselnde Tagesgerichte
- ☉ Eintöpfe und Suppen
- ☉ Snacks - und belegte Brötchen
- ☉ Fairtrade Kaffee
- ☉ Vollkornbackwaren
- ☉ Über 300 Naturkostprodukte
- ☉ Bioweine

Rathaus-Café
 Burgstraße 5
 54576 Hillesheim
 Tel.: 06593 / 30 99 989
 www.rathaus-cafe-hillesheim.de

Öffnungszeiten:
 Täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr
 (bis Mitte März Montags Ruhetag)
 Sonn- und Feiertag ab 11:00 Uhr
 Frühstück ab 9:00 Uhr



**Wir engagieren
 uns nicht nur für
 den wirtschaft-
 lichen Erfolg
 unserer Kunden,
 sondern machen
 uns auch für die
 Region stark.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt

Unsere Heimat ist uns wichtig

**Volksbanken
 Raiffeisenbanken**



Impressum

Die Naturschutz-Nachrichten sind ein Mitgliedsorgan des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und gelten nicht als Veröffentlichung im Sinne einer

ISSN-registrierten Zeitschrift.

Copyright für Fotos und Zeichnungen verbleiben bei den Bildautoren.

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland

Gruppen Daun, Kyll EIFEL, Südeifel

Auflage: 3.000

Kyll EIFEL

Clemens Hackenberg, Escher Str. 10, 54584 Feusdorf,

homepage: www.NABU-KyllEIFEL.de

e-mail: C.Hackenberg@helios-Eifel.de

Kto.Nr. 52 05 83 36, Kreissparkasse Vulkaneifel, BLZ 586 512 40

IBAN DE 26 586 512 40 00 520 583 36, BIC MALADE51DAU

Daun

Sepp Wagner, Lindenweg 11, 54552 Ellscheid, 06573/99836

homepage: www.NABU-DAUN.de

e-mail: info@NABU-DAUN.de

Kto.Nr. 357 96 95 00, Volksbank Rhein-Ahr-Eifel e.G., BLZ 577 615 91

IBAN DE 69 577 615 91 03 57 96 95 00, BIC GENODED1BNA

Südeifel

für den Eifelkreis Bitburg-Prüm

Michael Hahn; Auf Bäschelt 10; 54310 Minden, Tel. 06525/933443

homepage: www.NABU-Suedeifel.de

e-mail: Michael.Hahn@NABU-Suedeifel.de

Kto.Nr. 6 10 28 33, Volksbank Bitburg eG BLZ 586 601 01

IBAN: DE 47 586 601 01 00 06 10 28 33, BIC: GENODED1BIT

